



Auslösekonzept Bundesweiter Warntag 2026

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) führt gemeinsam mit den Ländern und Kommunen jährlich am zweiten Donnerstag im September den Bundesweiten Warntag durch. Ziel ist es die technische Einsatzfähigkeit der Bundeswarnsysteme zu testen und die Bevölkerung für Art und Bedeutung von Warnmeldungen zu sensibilisieren.

Die Durchführung des Bundesweiten Warntages 2026 erfolgt am 10.09.2026.

Der Bund untersagt eine Nutzung des Modularen Warnsystems (MoWaS) zu anderen Zwecken als der Warnung in Reallagen für alle angeschlossenen Stellen für den 10.09.2026 im Zeitraum von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Dies gilt ausdrücklich auch für Ankündigungsmeldungen des Bundesweiten Warntages oder andere Erprobungsmaßnahmen auf Landes-, regionaler sowie auf Kreis- oder Stadtebene.

Diese Regelung betrifft neben dem MoWaS Einsatzmodus auch den MoWaS Übungs- und den Schulungsmodus.

Hiervon ausgenommen ist die lokale Sturmflut-Probewarnung der Hansestadt Hamburg.
Ablaufplan:

Nr.	Zeit	Maßnahme
1.	09:00 Uhr	Beginn der Nutzungsbeschränkung von MoWaS (ausgenommen sind Warnungen vor Reallagen).
2.	10:30 Uhr	Beginn der Bund-Länder-Konferenz
3.	11:00 Uhr	Auslösung der Probewarnung durch das BBK in der Warnstufe 1.
4.	11:00 Uhr	Auslösung regionaler Warnkanäle – ohne MoWaS (!) – durch die in den Ländern zuständigen Stellen.
5.	11:45 Uhr	Entwarnung der Probewarnung durch das BBK. Es erfolgt auch eine Entwarnung über Cell Broadcast.
6.	11:45 Uhr	Auslösung regionaler Warnkanäle zur Entwarnung – ohne MoWaS (!) – durch die in den Ländern zuständigen Stellen.
7.	14:00 Uhr	Ende der Nutzungsbeschränkung von MoWaS.